Gemeindebote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen am Brand

Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

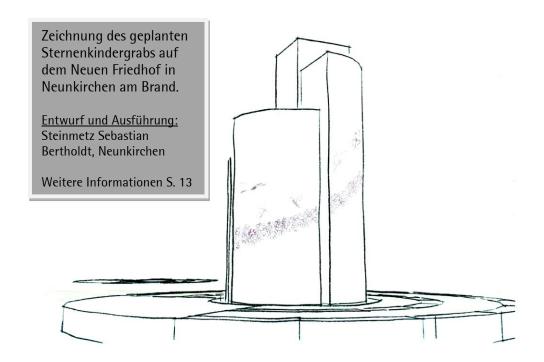
Informationen zu Krippe, Kindergärten, Hort, Offene Ganztagsschule, Ferienprogramm, Jugendsozialarbeit an Schulen und ökumenischem Familienstützpunkt auf den Seiten: 22-26





April Mai

2020



Kirchenvorstand	S. 4	Diakoniestation Gräfenberg	S. 21
Stiftung "Zukunft schenken"	S. 5	EKD	S. 27-29
Miteinander-Füreinander	S. 10-12	Dekanat	S. 30
Sternenkinder	S. 13	Dekanat-Missionskreis	S. 32-33
Kirchbauverein	S. 14-15	Dekanat-Frauen	S. 33

Aktuelles aufgrund der Corona-Krise auf den Seiten: 8-9/12/16-18/27-29/34

Evangelisch-Lutherisches E-Mail: Bank / Spendenkonto	S Pfarramt Neunkirchen am Brand Von-Hirschberg-Straße 4, 91077 Neunkirchen am Brand pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de Pfarrerin Anke Bertholdt und Pfarrer Axel Bertholdt Mob Sekretärin Sabine Rupprecht (Mi + Do 8.30-12.30 Uhr) Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaur	09134-883	
	IBAN: DE41 7636 0033 0003 0801 53, BIC: GENODEF1ER1		
Mitglieder des Kirchenvorstandes (KV) Vorwahl 09134-	Dr. Eberhard Bänsch Tel. 0170/1659141 Freiin Felicitas Thomas Berger Tel. 908623 Dr. Philipp Pott Dr. Gabi Dobler Tel. 620 Heike Schieber Dr. Jürgen Drexler Tel. 1622 Kristina von Studnit	Tel. 7084817 Tel. 997287	
E-Mail: Persönlich KV:	kirchenvorstand@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de vorname.(von.)nachname@neunkirchen-am-brand-evange		
Stiftung "Zukunft schenken" E-Mail: Bank / Spendenkonto	1. Vorsitzender des Stiftungsbeirates: Dr. Jürgen Drexler Stellvertreter: Werner Stiller zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.d VR Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach IBAN: DE46 7636 0033 0002 94 Kreissparkasse Forchheim IBAN: DE19 7635 1040 0020 66	91 13	
Christuskirche und Geme	eindehaus Von-Hirschberg-Str. 8 Mesnerin:	09134-1308 09134-706194	
Verein zum Bau einer ev E-Mail: Bank / Spendenkonto	Hausmeister: Lutz Ludewig angelischen Kirche in Neunkirchen am Brand e. V. 1. Vorsitzender: Wilfried Hermann kbv@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaur IBAN: DE92 7636 0033 0003 0130 81, BIC: GENODEF1ER1	09134-9364	
Miteinander + Füreinand Bank / Spendenkonto	der e.V. – Nachbarschaftshilfe in Neunkirchen telefonisch zu erreichen: montags – freitags 9 – 18 Uhr Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaur IBAN: DE89 7636 0033 0003 0282 67, BIC: GENODEF1ER1	09134-1680 ach e.G.	
Dekanatsjugendbüro	Michael Stünn, Kappel 34, 91355 Hiltpoltstein	09192-291151	
Diakonisches Werk Bamb	Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim (www.dwbf.de), Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA), Sandra Kunze (s.kunze@dwbf.de) Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen Dienstag 14.30 – 16.00 / Mittwoch 9.30 – 12.00 09192-9951531		
Telefonseelsorge	gebührenfrei 0800-1110111; für Kinder/Jugen	d 0800-1110333	
Gemeindebote	Redaktion: Gabi Bail, Petra Berger, Iris Böcker, Pfrin. Anke Bertholdt, Pfr. Axel Bertholdt (ViSdP), Auflage 1500 Stück (zweimonatlich)		
Alle personenbezogenen Daten in diesem Gemeindebrief sind nur für den internen Gebrauch bestimmt.			

3 Angedacht

Bürgermeister, Gemeinderäte, Minister und all die anderen ...

Liebe Gemeinde,

diverse Wahlen treiben uns gerade wieder um. Wir schauen zurück auf die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen, haben Anfang des Jahres mit Erstaunen auf die Ergebnisse bei den Wahlen zum Ministerpräsidenten in Thüringen geschaut, warten gespannt auf die Entscheidung, wer sich bei den Vorwahlen der Demokraten in den USA durchsetzen wird – und auch in unserer Kirche gab es eine Wahl:

Der Dekanatsausschuss hat mit dem Kirchenvorstand in Gräfenberg eine Wahl getroffen und Pfarrer Reiner Redlingshöfer zum neuen Dekan für unseren Dekanatsbezirk in Gräfenberg gewählt.*

Einerseits ist es natürlich Grund für eine große Wahlparty, wenn sich ein/e Kandidat/in durchsetzen konnte und alle Wahlhelfer/innen und Parteifreunde glücklich und erleichtert nach dem Wahlerfolg zusammenkommen.

Auf der anderen Seite ist mit dem Wahlsieg auch ein Wählerauftrag verbunden. Zwar ist der oder die Gewählte in erster Linie dem eigenen Gewissen verantwortlich aber natürlich soll er oder sie auch die Interessen der Wähler/innen, ja möglichst darüber hinaus auch die Interessen der ganzen Bevölkerung vertreten.

* Voraussichtlich wird Reiner Redlingshöfer im Sommer seine neue Stelle bei uns antreten können. Im nächsten Gemeindeboten stellen wir den neuen Dekan näher vor. Im Monatsspruch für Mai aus dem 1. Petrusbrief findet sich meines Erachtens eine gute Grundlage für die Ausübung



eines anvertrauten Amtes:

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1.Petrus 4,10

Der biblische Autor hat da zunächst einmal die ersten Christen im Blick, die durch ihr gutes Vorbild im Umfeld anderer Religionen auffallen sollen.

Heute erkennen wir in dieser biblischen Aufforderung natürlich auch einen Appell, der allen Christen gilt, da Gott jeden Menschen geschaffen und ihm besondere Gaben mit auf den Lebensweg gegeben hat.

Darum wünsche ich in diesen Tagen insbesondere all jenen, die in der aktuell besonders herausfordernden Situation nun wieder oder Verantwortung für die Gemeinschaft übernommen haben, dass auch sie die besonderen Gaben und Begabungen sie erkennen. mit denen ausgestattet hat. Mögen sie ihre Fähigkeiten zum Wohle aller einsetzen und möge ihr Handeln als Bürgermeister/in oder Gemeinderat/rätin. als Ministerpräsident/in, Dekan/in oder in einem anderen Amt gesegnet sein.

Ares Bern

Kirchenvorstand

Aus den KV-Sitzungen vom 12. Februar und 11. März 2020

Kauf von Gesangbüchern

In manchen Gottesdiensten werden die Gesangbücher knapp. Voraussichtlich wird in den nächsten 10 Jahren keine Gesangbuches Neuauflage des erscheinen. Unabhängig von der Größe kostet ein Gesangbuch 22 €.

Der KV beschließt, 10 Gesangbücher in Großdruck zu bestellen.

Umgestaltung Jugendraum

In dieser Woche fand eine Besprechung mit Jugendlichen zur Umgestaltung des Jugendraumes statt.

Folgendes wurde besprochen: Der Müll wird durch die Jugendleiter entfernt. Küchenzeile soll entfernt werden, um schaffen. Wassermehr Platz zu anschluss und Kühlschrank sollen im Schrank untergebracht hinteren werden; Regale sollen an die Wand montiert und/oder als Raumteiler genutzt werden. Kindergerechte Bibeln wurden gewünscht.

Pfarramt statt Standesamt

In der FAZ-Ausgabe vom 16. Januar ist ein Artikel mit dem Thema "Pfarramt Standesamt Warum statt _ Kirchenaustritt nicht gegenüber dem Staat, sondern gegenüber der Kirche erklärt gehört" erschienen. Von Heidi Bökel wurde angeregt, diesen Artikel im KV zu diskutieren. Es gab einen regen Austausch über die Argumente des Artikels.

Gebäude

Heizung: Es liegt ein Mängelbescheid der zuständigen Kaminkehrerin vor. Für den Betrieb der Gastherme wurde eine Frist bis 1. September 2020 Mängelbeseitigung gesetzt. Der Heizungsbauer Lösel aus Hetzels hat unsere Heizung vor ein paar Monaten begutachtet und betrachtet Austausch noch nicht als nötig.

Die Firma Lösel wird beauftragt, sich Kaminkehrermeisterin mit der Verbindung zu setzen, um die Mängel zu klären

Außenwand: Beim Treffen des Teams "Planung 20 Jahre Bau der Christuskirche" wurde angeregt, die Fassade des Kirchengebäudes neu zu Aussage streichen. Laut Architekten ist das zum Erhalt des Putzes nötig. Beschluss: Zunächst sind weitere Informationen nötig.

der Brücke: Brandfleck auf Verwaltungsstelle hat uns aufgefordert. die Brücke von der Firma die den Kostenvoranschlag gemacht hat. reparieren zu lassen. Die Versicherung übernimmt die Kosten von ca. 900 Euro. Eigentlich sinnvoll wäre die Komplettrenovierung des Steges in der Hoffnung, dass die Überdachung bald kommt und das Holz dann Verwitterung geschützt ist.

Beschluss: Pfr. Axel Bertholdt fragt bei der Versicherung an, ob der Betrag ausbezahlt werden kann als Basis zur Anschaffung von Holz für Komplettrenovierung in Eigenleistung.

Alle Berichte aus den KV-Sitzungen finden Sie auch im Internet unter: https://www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de/kirchenvorstand

Thomas Berger



Neues von der Kirchenstiftung "Zukunft schenken"

Zukunft schenken

Heute dauerhaft für Neunkirchen Zeichen setzen

Erfreulicherweise gab es in der Zwischenzeit weitere Zustiftungen. Ziel bleibt, weitere 10.000 Euro über die bayerische Landeskirche fest anzulegen. Nur in dieser Summe kann man quartalsweise die Stiftungssumme aufstocken.

Herzlichen Dank nochmals an die Zustifter!

Darüber hinaus stehen Finanzmittel in Höhe von 1.000 Euro für laufende Soforthilfen zur Verfügung.

Zur geplanten Ausstellung "Was bleibt" vom 20. Okt. - 18. Nov. 2020 in der Christuskirche gab es am 12. März eine vierstündige 2020 Information in Lauf an der Pegnitz Landeskirchenstelle die Ansbach, an der Hans-Dieter Schültke teilnahm. Die Wanderausstellung wird Anschluss die im an Christuskirche in der Evangelischen Kirche in Lauf gezeigt.

Am 13. März 2020 besuchte das Ehepaar Schültke mit Werner Stiller

Evangelische die Kirche Herzogenaurach - übrigens eine sehr schöne, besuchenswerte Kirche -, wo derzeit vom 26. Feb.-14. April 2020 die Ausstellung gezeigt wird. Beeindruckt waren sie vom Begleitprogramm, umfangreichen welches aber nun wegen Coronavirus abgesagt werden musste. Es gab viele Impulse, bei denen die Hoffnung besteht, sie auch in der Christuskirche umsetzen zu können. So wird herzlich um Ihre Ideen und Hinweise auch für Unterstützungen aebeten!

Die Mitglieder des Stiftungsbeirates Christa Boeckmann, Dr. Jürgen Drexler, Dr. Martin Lemberger, Dr. Philipp Pott und Werner Stiller freuen sich persönlich mit Ihnen zu sprechen oder auf Ihre E-Mail unter: zukunft-schenken@neunkirchenam-brand-evangelisch.de

Werner Stiller



Ich unterstütze finanziell unsere Kirchenstiftung,

weil die Armen bei uns oft die Ärmsten sind.

Dr. Meinhard Meinel

Interview 6



Nicht nur Kirchenvorstand

Für diese Ausgabe führte der Blaue Bote ein Gespräch mit Dr. Philipp Pott, Kirchenvorstand und neu gewähltes Mitglied der Evangelischen Landesssynode in Bayern

Blauer Bote: Herr Pott, wie wird man Landessynodaler?

Man **Philipp** Pott: muss Kirchenvorstand sein und in den Dekanaten Gräfenberg und Erlangen bekannt sein, um genug Stimmen zu Die Synode hat bekommen. Mitglieder, 60 davon ehrenamtliche Kirchenvorstände, von denen wiederum zwei aus dem gemeinsamen Wahlkreis Gräfenberg- Erlangen gewählt werden.

BI. Bote: Und das hat dann gleich auf Anhieb funktioniert?

P. Pott: Ja, scheinbar kannten mich noch viele von meiner Konfirmation und Jugendleitertätigkeit in Uttenreuth und später als Kirchenmusiker in Eltersdorf. Von dort ist übrigens auch wieder Dr. Annekathrin Preidel in die Landessynode gewählt worden – sie ist ja derzeit die Präsidentin.

BI. Bote: Was ist die Aufgabe der Landessynode und womit wird sie sich beschäftigen?

P. Pott: Die Landessynode ist ein leitendes Organ der Kirche – ihr obliegt das Recht zur kirchlichen Gesetzgebung, die Verabschiedung des jährlichen Haushaltsplans und damit verbundener Gesetze sowie des dazugehörigen Stellenplans. Die ständige Vertretung der Synode ist der

Synodalausschuss – dieser führt nun auch in Zeiten der Corona-Krise die Geschäfte, bis wir ins Amt eingeführt werden. Langfristig ist es der Plan, den bayernweiten Reformprozess der evangelischen Kirche zu unterstützen, zu gestalten und der Kirche ein neues Profil zu geben.

BI. Bote: Was ist für Sie als Synodaler in Bayern interessant?

P. Pott: Als Synodaler hat man einen landesweiten Blick auf die evangelische Kirche, mit all ihren Kirchengemeinden und Pfarrern/innen, und sieht, wie sich Lebensspuren kreuzen können. Weiterhin Landesbischof ist und Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm eine sehr interessante Persönlichkeit und ein global denkender Mensch. Ihm ist es wichtig, dass die Kirche Stimme erhebt zu den aktuellen Problemen: Corona-Krise. Flüchtlinge, Schöpfung und viele andere Themen. Die Kirche muss entscheiden. welches Profil sie einnehmen will. Und dabei moderne Strukturen haben und nutzen.

BI. Bote: Mit welchen Themen werden Sie sich auf regionaler Ebene befassen?
P. Pott: Zunächst befassen wir uns mit der Lücke, die durch den Weggang von Dekanin Berthild Sachs entstanden ist. Die Stelle wird voraussichtlich im Sommer neu besetzt. Dann

7 Interview

beschäftigen wir uns mit der Umstrukturierung und der Umsetzung des Landesstellenplans. Als Synodaler werde ich mich voraussichtlich im Ausschuss Bildung-Erziehung-Jugend engagieren.

BI. Bote: Wie sind Sie in Berührung mit der Evangelischen Kirche gekommen?

P. Pott: Meine Mutter hat uns in Saudi-Arabien immer zur amerikanischen Sunday-School in Taif mitgenommen, das hat mich als damals 5-jährigen sehr geprägt. Und natürlich die Anfangszeit in Neunkirchen, als Familie Probst die Kindergottesdienste gestaltet hat. In dieser Zeit war meine Mutter in der Gemeinde sehr aktiv und hat sich für die Partnergemeinde Neubrandenburg engagiert. So bin ich in die Kirche hineingewachsen.

BI. Bote: Sie sind bei uns auch als Organist tätig. Wie sind Sie dazu gekommen?

P. Pott: Eigentlich durch Peter Hanstein und Prof. Reinhardt - ich habe immer ihre Künste an der Orgel bewundert! Dann wurde im Gemeindehaus Orgelunterricht durch Frieder Hofmann an dem damaligen Positiv samt neuem Pedal-Werk angeboten und ich war dabei. Schon nach zwei Jahren konnte ich die Gottesdienste im Gemeindehaus begleiten. Später habe ich dann in Erlangen die C-Prüfung abgelegt und war Organist und Chorleiter Eltersdorf und später in Stuttgart. Kirchenmusik hat mich in den Stationen 1996-2016 Stuttgartin Bonn-München "bei der gehalten. Denn durch den Orgeldienst bekommt man eine ganz

Wahrnehmung der Gottesdienste, und Musik ist wie Gesang eine wichtige Säule des Gottesdienstes und des Glaubens.

BI. Bote: Warum sind Sie dann wieder nach Neunkirchen gezogen?

P. Pott: Vor der Einschulung unserer Tochter und nach den Erfahrungen aus dem Streik der Kindertagesstätten in München haben meine Frau und ich entschieden, dass Neunkirchen ein geeigneter Wohnort für unsere Familie und Erlangen ein geeigneter Arbeitsort ist. Auch hat es mich gefreut, hier in Neunkirchen wieder als Organist in den Gottesdiensten spielen zu können.

BI. Bote: Warum sind Sie so stark engagiert?

P. Pott: Zunächst ist es mir eine Ehre, im Kirchenvorstand zu sein und als Synodaler das Dekanat Gräfenberg vertreten zu dürfen. Es gibt mir sehr viel, auch für meinen persönlichen Glauben. Ich will aber auch Vorbild für meine Kinder sein und sie an den christlichen Glauben heranführen. Nicht zuletzt ist die Arbeit in der Kirche auch ein bereichernder Gegenpol zum Berufsleben

BI. Bote: Haben Sie noch Zeit für Hobbys?

P. Pott: Ich gehe gerne daheim in die Sauna, integriere möglichst viel Sport in den Alltag und leite derzeit noch das Knaben-Fußballtraining, bei dem auch mein Sohn mitspielt. Außerdem fotografiere ich gern.

Dieses Jahr fällt Ostern aus ...

haben wir bereits drei Jetzt Gottesdienste gefeiert, bei denen die Gemeinde vor allem im Internet dabei war. Am 15. März waren zwar noch kleine öffentliche Veranstaltungen erlaubt doch vielen Menschen dämmerte, wie gefährlich der Corona-Virus wirklich sein könnte und blieben bereits da lieber zu Hause, so dass nur noch gut 20 Personen beim bisher letzten öffentlichen Gottesdienst in der Christuskirche live dahei waren Die beiden letzten Sonntage waren da noch einmal einschneidend anders. Die Gottesdienste wurden bereits im Vorfeld aufgenommen, so dass am Sonntagmorgen in der Kirche vermutlich nur eine einsame Kerze am Taufhecken brannte

Bei der Aufnahme selbst waren außer Prediger, Organist und zwei, drei



Helfern für die Technik niemand dabei – auch da gilt natürlich das Versammlungsverbot.

Das wird nun die nächsten Wochen so weitergehen. Alles fällt aus – egal ob es die Konfirmation ist, die wir frühestens wohl im Herbst feiern können, oder die nachdenklichen Gottesdienste in der Karwoche oder dann die Osternacht mit fröhlichem Frühstück im Anschluss und die anderen Festgottesdienste der Osterfeiertage mit strahlenden Osterliedern von der Orgel.

Auch alle Taufen mussten verschoben werden und die für Mai geplanten Trauungen sind mehr als unsicher – ja nicht einmal Trauergottesdienste anlässlich einer Beerdigung sind uns erlaubt.

Aber auch dieser Virus wird das Leben und auch nicht das Leben unserer Kirchengemeinde unterkriegen. Wir werden wieder feiern, wir werden die Kinder taufen, die dann als nächste Generation diese Welt gestalten werden, wir werden Brautpaaren und allen die dann wieder mitfeiern den Segen Gottes zusprechen, dass sie zuversichtlich ihren Weg gehen, wir werden die Konfirmanden ermutigen, als junge Christen Verantwortung zu übernehmen in Kirche, Staat und Gesellschaft, wir werden dann auch noch einmal Abschied nehmen, von all den Menschen, denen dieser Abschied durch den Virus verwehrt wurde -

entweder in großen gemeinsamen Erinnerungsgottesdiensten oder in nachgeholten Trauerfeiern und Urnenbeisetzungen.

Natürlich werden wir auch feiern, dass das Leben wieder beginnt. Das wird eine ganz neue und unerwartet direkte Ostererfahrung werden – Auferstehung des Lebens in der Öffentlichkeit nach Wochen oder Monaten, in denen es wie eingefroren wirkte.

Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm hatte in seiner Kanzelabkündigung für den letzten öffentlichen Gottesdienst, der in Bayern noch möglich war am 15 März den Gemeinden ein Bibelwort mit auf den Weg gegeben.

Ein Mutmachvers für Gemeinden in bedrängter Lage –zu finden im 2. Timotheusbrief:

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

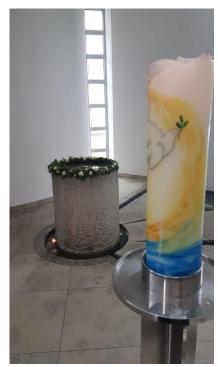
Bleiben Sie also zuversichtlich. Wir haben einen Gott, der uns diesen Geist gibt. Feiern Sie auch jetzt die Gottesdienste mit, beten Sie jeden Abend um 19.30 Uhr mit als Teil der ökumenischen Gemeinschaft in Neunkirchen und achten Sie gut aufeinander in der Familie und in der Nachbarschaft.

Ihre Pfarrer Anke und Axel Bertholdt und Vikarin Nina Donner

Die Christuskirche bleibt offen!

Kommen Sie doch auf einen Sprung herein, nehmen Sie Platz, sehen Sie auf das Licht, das Oskar Koller mit seinem großartigen Gemälde selbst bei Regenwetter in unserer Kirche zum Leuchten bringt. Hängen Sie Ihren eigenen Gedanken nach oder gehen Sie im Stillen einen der Gebets- oder Meditationstexte durch, die im Kirchenraum ausliegen.

Wenn Sie ein besonderes Anliegen haben, dann können Sie dieses auch an die Gebetswand anheften. Und bevor Sie gehen, können Sie gerne noch eine Schwimmkerze ins Taufbecken setzen – ein Licht der Hoffnung in dunklen Zeiten.





Miteinander-Füreinander: Die Ergebnisse der Studie "Altern in der modernen Gesellschaft"

Seit April 2019 beschäftigte sich eine Gruppe von Studentinnen der Technischen Hochschule damit. Aussagen darüber zu treffen, wie der Verein Miteinander-Füreinander verjüngt und neue ehrenamtliche Kräfte akquiriert werden könnten. Dazu wurden im Vereinsvorstand und bei den Kaffeenachmittagen durchgeführt. Befragungen Weiteren stützte sich die Gruppe auf Umfragen, die in Neunkirchen am Brand in den letzten Jahren schon durchgeführt wurden. Um fundierte Handlungsempfehlungen treffen zu können, wurden selbstverständlich auch wissenschaftliche Fachliteratur und Studien herangezogen.

Am 28. Februar 2020 wurden die Beobachtungen und die daraus resultierenden Ergebnisse, dem Vorstand von Miteinander-



Füreinander und einigen Mitgliedern des Seniorenbeirates der Marktgemeinde Neunkirchen am Brand, vorgestellt. Die Ergebnisse dieser Studie wurden von den anwesenden Mitgliedern als sehr hilfreich empfunden und werden nun im Vorstand diskutiert, um zu überlegen, wie einige der Handlungsempfehlungen umgesetzt werden können.

Wir möchten uns hiermit herzlich für die geleistete Arbeit bei der Gruppe der Studentinnen bedanken und wünschen Ihnen viel Erfolg bei den kommenden Aufgaben. Ein besonderer Dank gilt der Leiterin des Amtes für Jugend, Familie und Senioren des Landkreises Forchheim Romy Eberlein, welche uns die Möglichkeit bot, an diesem Projekt Rahmen einer Studie Studienganges "Soziale Arbeit" im Schwerpunkt "Altern in der modernen Gesellschaft" der technischen Hochschule Nürnberg teilzunehmen.

Um Erfahrungen auszutauschen fand ein Treffen am 3. März 2020, Nachbarschaftshilfe mit der "Füreinander – Miteinander" – aus Eckental, statt. Dieser Verein hat prinzipiell die gleichen Aufgaben übernommen, wie wir nur Eckental und Umgebung. Bei diesem Erfahrungsaustausch konnten wir einiges voneinander lernen, z.B. dass eine zentrale Koordination, welche alle ehrenamtlichen Kräfte einbindet, ein entscheidender Faktor sein kann, um die Motivation der Mitarbeitenden aufrecht zu halten.

Thomas Berger

Miteinander-Füreinander-Diakonie St.

Einladung zur Mitgliederversammlung Miteinander-Füreinander am 23. Mai 2020

geplante Tagesordnung

(ggf. muss wegen der aktuellen Lage die Versammlung verschoben werden)

- Begrüßung durch 1. Vorsitzenden und Gedanken zum Einstieg, Pfr. Bertholdt
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2019
- 4. Bericht 1. Vorsitzender
- 5. Bericht über Öffentlichkeitsarbeit
- 6. Tätigkeitsbericht über Einsätze im Jahr 2019/2020
- 7. Bericht des Kassiers
- 8. Bericht der Rechnungsprüfer
- 9. Entlastung des Vorstandes
- 10. Entlastung der Rechnungsprüfer und des Kassiers

Wahl des neuen Vorstandes

- 11. Berufung des Wahlvorstands
- 12. Wahl des Vorstandes
- 13. Wahl der Kassenprüfer
- 14. Danksagungen
- 15. Wünsche und Anträge

Wilhelm Friedrich

1. Vorstand

Vorstandswahlen

Einige Mitglieder des amtierenden Vorstands sind schon einige Jahre in der Verantwortung und würden gerne die eminent wichtige Arbeit des Vereins in jüngere Hände abgeben. Wir freuen uns über Ihre Vorschläge – vielleicht ja auch aus den Reihen der aktuell aktiven Helfer/innen aufgrund der Corona-Virus-Krise. Wenden Sie sich mit Ihren Rückfragen oder Vorschlägen an den ersten Vorsitzenden Wilhelm Friedrich (Tel. 09134-1665) oder an das evangelische Pfarramt (09134-883).

Sie benötigen Hilfe?

Das Corona-Virus schränkt uns alle in unserem Aktionsradius erheblich ein. Vor allem Menschen, die zur Risikogruppe gehören, sehen sich gravierenden Problemen gegenüber. Hier möchten wir helfen.

Der Verein Miteinander-Füreinander e.V. unterstützt Ältere und Hilfsbedürftige durch Einkaufshilfe in Neunkirchen und Umgebung. Er arbeitet dabei eng mit der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde vor Ort zusammen.

Und so werden unsere Einkaufshelfer/innen für Sie aktiv:

Sie rufen an, um uns Ihre Kontaktdaten zu geben

Ein Helfer nimmt mit Ihnen Kontakt auf, um Ihre Bestellung entgegenzunehmen

Der Einkauf wird Ihnen, mit dem Kassenzettel vor die Tür gestellt

Sie überweisen den auf dem Kassenzettel ausgewiesenen Betrag auf ein Konto des Vereins – Informationen dazu finden Sie beim jeweiligen Einkauf*.

Aus Gründen der Hygiene und der Gefahr der Ansteckung, dürfen wir kein Bargeld entgegen nehmen.



Rufen Sie uns an!

Wir können für Sie am Ort Lebensmittel oder Medikamente einkaufen, den Hund ausführen oder einfache Botengänge erledigen. Wenn Sie sich einsam fühlen, vermitteln wir Ihnen gerne jemanden aus unserem Team, der Zeit hat für ein längeres Telefongespräch.

Kontakt:

Miteinander-Füreinander e.V.: 09134-1680

Mo-Fr: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

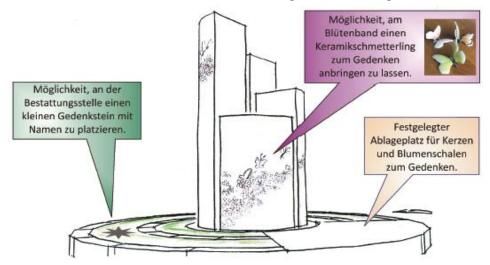
- Einkaufen
- Rezepte einlösen
- Hunde ausführen
- · einfach mal jemand zum Reden
- . . .

^{*} Falls es ihnen nicht möglich ist, online zu überweisen, finden wir eine andere Lösung.

Sternenkindergrab Neunkirchen

Eine Stele als Gedenkstätte für

- nichht besttungsfähige Sternenkinder
- Sternenkinder, die anonym in Sammelgräbern der Kliniken bestatter wurden
- Sternenkinder älterer Generationen
- → für diese Sternenkinder kann ein Schmetterling an der Stele angebracht werden.



Das runde Feld als Grabstätte für

- indiduelle Bestattungen von Sternenkindern (Fehl- und Totgeburten) und verstorbene Säuglinge
- Urnen- und Erdbestattungen durch flexible Grabplatzvergabe
- anonyme und namentliche Bestattungen
- → für hier bestattete Kinder kann ein Steinstern auf der Grabstelle platziert werden.

Helfen Sie, dieses ökumenische Projekt zu verwirklichen! Bitte spenden Sie!

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 12. Februar 2020 beschlossen, auf dem Neuen Friedhof eine Fläche für das Sternenkindergrab auszuweisen. Daraufhin wurde das Grabmal nach den Entwürfen des ökumenischen Arbeitskreises "Sternenkindergrab" von den beiden Kirchen in Auftrag gegeben.

Empfänger: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen

IBAN: DE41 7636 0033 0003 0801 53 / BIC: GENODEF1ER1

Kennwort: "Sternenkindergrab"

Gerne erstellen wir eine Zuwendungsbescheinigung. Bitte hierzu Name und Anschrift im Verwendungszweck angeben. Kirchbauverein 14



Bericht von der Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins am 10. Februar

Die Mitgliederversammlung begann, so wie es sich in den letzten Jahren eingebürgert hat, mit einer zünftigen fränkischen Brotzeit. Es waren diesmal mit 33 stimmberechtigten Mitgliedern sehr viele Anwesende. Fin Grund dafür dürfte gewesen sein, dass bei dieser Sitzung zum ersten Mal in der gut 30jährigen Geschichte des Vereins eine geänderte Satzung und ein neuer offizieller Vereinsname beschlossen werden sollte. Die bisherige Satzung samt dem Namen war noch sehr stark Neubau der Christuskirche ausgerichtet. Nun sollte beides an die aktuellen und künftigen Tätigkeiten des Vereins angepasst werden.

Nach den üblichen Jahresberichten des Vorsitzenden, sowie zu Instandhaltungsthemen, den Teilnahmen an Festen und dem Bericht des Kassierers zu den Finanzen, wurde der wichtige Tagesordnungspunkt "Beschluss der geänderten Vereinssatzung" angegangen, zu dem es viele Diskussionen gab und der viel Zeit in Anspruch nahm.

Zwei wesentliche Punkte waren zu beschließen: Ziele und Zwecke des Vereins, sowie der offizielle Name. Hierzu hatte sich der Vorstand des Vereins im Laufe des Jahres viele gemacht und Gedanken Vorschlag beschlossen, der zusammen mit der Einladung Mitgliederversammlung die an Mitglieder verteilt wurde. Durch einen Änderungsantrag eines Mitglieds, sowie weitere Vorschläge während der Versammlung wurde der Vorstandsvorschlag zu den Zwecken und Zielen noch um einige Punkte ergänzt. Daraufhin wurde dieser wichtige Teil der Satzung einstimmig beschlossen.

Nach wie vor wird der Schwerpunkt des Vereins bei der Unterstützung der Bereich Kirchengemeinde im kirchlichen Gebäude liegen, formuliert in der Satzung mit: "Mitwirken bei der Ausgestaltung Erhaltung, Pflege, kirchlicher Gebäude und Einrichtungen, sowie bei Baumaßnahmen der Evangelisch-Lutherischen Kirche Abstimmung mit dem Kirchenvorstand", was durch Unterpunkte weiter detailliert wird.

Außerdem war es dem Vorstand und den Mitgliedern wichtig festzuschreiben, dass der Verein darüber hinaus die Kirchengemeinde auch bei anderen Themen tatkräftig unterstützt: "Förderung eines aktiven Gemeindelebens durch Veransta-Itungen und Informationen wie z. B. Repräsentieren der Kirchengemeinde bei Festen.

Schwieriger war die Entscheidung zur Änderung des bisherigen offiziellen Namens "Verein zum Bau einer evangelischen Kirche in Neunkirchen am Brand". Der gebräuchliche Name "Kirchbauverein", der sich allgemein eingebürgert hat, stand nicht zur Diskussion. Letztlich musste eine Entscheidung zwischen vier Namensvorschlägen getroffen werden.

Die Wahl fiel mit knapp über 75% der Stimmen (eine 75%-Mehrheit war erforderlich) auf den Namen "Verein zur Förderung und Unterstützung der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in Neunkirchen am Brand e. V.". Die geänderte Satzung samt Namensänderung tritt allerdings erst in Kraft, wenn das Vereins-Registergericht sie genehmigt hat, was bisher noch nicht erfolgt ist.

Die erste größere Aktion des Kirchbauvereins in diesem Jahr wird das Ausbessern und Neustreichen der Fassade des Gemeindehauses sein. Dies soll im April/Mai geschehen, sofern Corona dies zulässt. Weitere Helfer dürfen gerne dazu stoßen.

Wilfried Hermann

1. Vorsitzender



Hinweis des Seniorenbeirats der Marktgemeinde Neunkirchen

Die Sprechstunden des Seniorenbeirates in der Von-Hirschberg-Str. 8 im evangelischen Gemeindehaus Neunkirchen am Brand finden wegen der Corona-Pandemie

ab sofort bis voraussichtlich Ende April 2020 nicht mehr statt.

In dringenden Fällen können Sie uns erreichen unter:

oder per E-Mail seniorenbeirat@Neunkirchen-am-Brand.de

Tel.-Nr. 0160 97 87 66 93

Redaktionsschluss für den Gemeindeboten Juni/Juli 2020 ist am 20. Mai 2020

Taufen, Trauungen und Beerdigungen während der Ausgangsbeschränkungen in Bayern

Taufen:

Taufen fallen grundsätzlich auch unter das Veranstaltungsverbot des Freistaates Bayern. Nur in dringenden Ausnahmefällen (z.B. schwer erkrankter Täufling) kann eine Taufe stattfinden. Zugelassen sind dazu nur die engsten Angehörigen (Eltern, Paten, evtl. Geschwisterkinder).

Das Vorbereitungsgespräch sollte in der Regel per Telefon oder Videochat geführt werden. Bei der Taufe selbst sind besondere Hygieneregeln zu beachten.

Setzen Sie sich in einem solchen Fall bitte direkt mit Pfarrer Axel Bertholdt in Verbindung: 0170-4118559

Trauungen:

Trauungen können in der Zeit der Ausgangsbeschränkung und der Gültigkeit des Ausrufs des Katastrophenfalls der Baverischen Staatsregierung bis auf weiteres nicht stattfinden Der Zeitraum umfasst mindestens die Zeit bis zum 19. April. Vermutlich wird es auch danach noch deutliche Beschränkungen für größere Veranstaltungen geben.

Beerdigungen:

Beerdigungen müssen natürlich auch in dieser Zeit stattfinden. Es gibt dazu aber enge Auflagen:

Urnenbeisetzungen sind grundsätzlich verschiebbar. Wenn es Ihnen möglich ist, bitten wir seitens des Pfarramtes in Abstimmung mit dem Pfarramt und dem Bestatter davon Gebrauch zu machen.

Für Erdbestattungen gelten weiterhin die üblichen Fristen (zwischen 48 und 96 Stunden nach dem Sterbefall -Sonntage und Feiertage werden mitgezählt). nicht Beerdigung findet ausschließlich direkt auf dem Friedhof am Grab statt. Die Aussegnungshallen der Marktgemeinde Neunkirchen am Brand und auch die Christuskirche stehen auch für Trauergottesdienste aktuell nicht zur Verfügung. Die Beerdigung darf nicht im Vorfeld öffentlich bekannt gemacht werden. Wenn Sie dennoch eine Traueranzeige veröffentlichen oder per Post versenden, verzichten Sie daher unbedingt auf Ort und Zeit Beisetzung. Laut der staatlichen Vorgaben dürfen maximal Personen an einer Beerdigung auf dem Friedhof teilnehmen (zuzüglich Bestatter und Geistlichem).

Bitte setzen Sie sich im Sterbefall direkt mit Pfarrer Axel Bertholdt in Verbindung: 0170-4118559

Konfirmation (geplant 5. April) Silberne Konfirmation (3. Mai):

Beide Festgottesdienste mussten wir leider absagen und werden nachgeholt. Wir werden erneut einladen, sobald wir wieder verlässlich Termine planen können.

Innehalten in schweren Zeiten Tägliches ökumenisches Gebet in Neunkirchen am Brand

Die evangelische und katholische Kirche in Neunkirchen rufen zum täglichen Innehalten beim Glockenläuten auf. Unter dem Motto "Innehalten in schweren Zeiten" werden die Kirchenglocken beider Gemeinden

täglich um 19.30 Uhr

läuten und zum Gebet einladen.

https://www.st-michael-neunkirchen.de

Wir rufen alle Menschen aus Neunkirchen auf, eine Kerze ins Fenster zu stellen, die Glocken zu hören, aneinander zu denken und füreinander zu beten.

Eine einfache Andacht mit einem kurzen aktuellen Gebetsimpuls finden sie im Internet auf der Homepage der beiden Kirchengemeinden:

https://www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Karfreitag

An Karfreitag (10. April) erinnern wir uns an den Kreuzestod Jesu. Der Sohn Gottes wird ohne Schuld hingerichtet. Auf dem Weg zur Kreuzigung trägt er das Kreuz - und er trägt das Leid der Welt - für uns. Was ist es, das er in diesen Tagen für Sie, für Dich trägt? Was treibt Sie um, was Sie ihm anvertrauen möchten? Am Karfreitag haben Sie in der offenen Christuskirche die Möglichkeit, ihre Anliegen auf Karten geschrieben an das Holzkreuz zu nageln, das in der Mitte des Kirchenraums liegen wird.

und Ostern

Am Ostersonntag (12. April) wird das Kreuz noch dort liegen. Aber der, der da am Karfreitag vor gut 2000 Jahren gekreuzigt wurde, lebt – Christus ist auferstanden! Als Zeichen des Lebens soll das Kreuz erblühen. Kommen auch sie vorbei und legen Sie eine Blume auf das Kreuz. Nicht der Tod, sondern das Leben wird bei Gott das letzte Wort behalten.

Auch die neue Osterkerze wird brennen. Zünden Sie eine Kerze an als Zeichen, dass das Licht Gottes unsere Welt erhellt.



"Christuskirche goes online"

Seit dem 15. März finden Sie an jedem Sonntag ab 10 Uhr einen Gottesdienst aus der Christuskirche im Internet als You-Tube-Video. Sie finden den Link auf der Homepage der Kirchengemeinde:

https://www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de/unsere-online-gottesdienste

Monatsspruch April:

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. 1.Korinther 15,42

4. 4.	18.00 Uhr	Beichtgottesdienst Konfirmation → abgesagt!	
5. 4.	10.00 Uhr	Palmsonntag: Online-Gottesdienst	Vikarin Nina Donner
5. 4.	18.30 Uhr	Dankgottesdienst Konfirmation → abgesagt!	
9. 4.	19.30 Uhr	Gründonnerstag mit Abendmahl → abgesagt!	
10. 4.	10.00 Uhr	Karfreitag: Online–Gottesdienst mit Instrumentalstücken von Jutta Augustat (Orgel) und Bernd Dehmel	Vikarin Nina Donner / Pfarrer Axel Bertholdt
12. 4.	5.00 Uhr	Osternacht mit Abendmahl anschließend Osterfrühstück → abgesagt!	
12. 4.	10.00 Uhr	Ostersonntag: Online-Gottesdienst Gesangbeiträge: Andrea Donner	Pfarrer Axel Bertholdt
12. 4.	11.30 Uhr	Taufe → verschoben!	
13. 4.	10.00 Uhr	Ostermontag → abgesagt!	
19. 4.	10.00 Uhr	Quasimodogeniti Online-Gottesdienst:	Pfarrer Axel Bertholdt
26. 4.	10.00 Uhr	Miserikordias Domini → falls nötig: online-Gottesdienst	Pfarrer Axel Bertholdt
26. 4.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst → abgesagt!	
		•	

Monatsspruch Mai:

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat! (1.Petrus 4,10) Alle Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt, dass es keine Beschränkungen mehr für Veranstaltungen gibt!

3	3. 5.	10.00 Uhr	Jubilate	Vikarin Nina Donner
	5. 5.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth	Vikarin Nina Donner
(10. 5.	10.00 Uhr	Kantate – Musikalischer Gottesdienst mit der Kantorei (Leitung: Gocha Mosiashvili)	Pfr. Axel Bertholdt
	12. 5. 14. 5.	15.00 Uhr 15.00 Uhr	Evang. Andacht in der Tagespflege im Rosengarten Tagespflege Jakobus	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	16. 5.	13.00 Uhr	Ökumen. Trauung in St. Laurentius in Hetzles	Pfr. Joachim Cibura (rk) Pfr. Axel Bertholdt (ev)
	17. 5.	10.00 Uhr	Rogate – Familiengottesdienst Muaik: "Lost ?unday"	Pfrin. Anke Bertholdt mit Team
	17. 5.	11.30 Uh	Taufe	Pfr. Herbert Kolb
	21. 5.	10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt: gemeinsamer Gottesdienst mit Ermreuth auf dem Hetzles (bei Regen in Neunkirchen) Musik: Posaunenchor Ermreuth	Pfr. Dr. Malte Lippmann Pfr. Axel Bertholdt Vikarin Nina Donner
	24. 5.	10.00 Uhr	Exaudi – Gottesdienst	NN
*	24. 5.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt +Team
	24. 5.	14.00 Uhr	Taufe	Pfr. Axel Bertholdt
	30. 5.	12.00 Uhr	Trauung in Kalchreuth	Vikarin Nina Donner
	30. 5.	13.00 Uhr	Trauung	Pfr. Axel Bertholdt
	31. 5.	10.00 Uhr	Pfingstsonntag	Pfr. Axel Bertholdt
	31. 5.	17.00 Uhr	Ökumenischer Pfingstgottesdienst in der Christuskirche	Pfr. Joachim Cibura (rk) Pfr. Axel Bertholdt (ev)

Freud und Leid 20

Taufen

Die Taufen werden nur im gedruckten Boten aufgeführt.

Bestattungen/Aussegnungen/Sterbefälle

Die Bestattungen und Aussegnungen werden nur im gedruckten Boten aufgeführt.

Wenn Sie bei einem Todesfall der betroffenen Familie Ihre Anteilnahme mitteilen möchten:

Da es derzeit keine öffentlichen Beerdigungsgottesdienste gibt, bei denen Sie Ihr Beileid ausdrücken können und wir auch keine Daten (Datum der Beisetzung, Adresse des Trauerhauses) veröffentlichen können, bieten wir Ihnen an, dass Sie Ihre Beileidsadressen und Kondulenzschreiben dem Pfarramt zukommen lassen. Wir geben die eingegangenen Schreiben dann zeitnah an die jeweilige Familie weiter.

Anschrift evang. Pfarramt:

Evang.-Luth. Pfarramt Neunkirchen am Brand Von-Hirschberg-Straße 4 91077 Neunkirchen am Brand

Bitte beachten Sie den Kirchgeldbrief, der gleichzeitig mit diesem Gemeindeboten ausgetragen wird – danke!

Diakonie **III** Bamberg-Forchheim ZEIT_{für}LEBEN

27 Jahre lang leitete Irmgard Ginzel die Diakoniestation Gräfenberg und seit elf Jahren das angegliederte Tageszentrum Mostviel der Diakonie Bamberg-Forchheim. Im Sommer verabschiedet sie sich in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin ist Dominique Pilhofer, die seit 1. März 2020 bei der Diakonie Bamberg-Forchheim tätig ist.

Dominique Pilhofer ist gelernte Altenpflegefachkraft und sammelte im Bereich der stationären Altenhilfe umfangreiche Erfahrungen als Wohnbereichsleiterin, Pflegedienstleiterin und Einrichtungsleiterin. Außerdem war sie als regionale Qualitätsbeauftragte tätig. Dominique Pilhofer mehrere wird Monate von Irmgard Ginzel bei der Einarbeitung begleitet, um nahtlosen Übergang zu ermöglichen.

Irmgard Ginzel war maßgeblich am Aufbau der Diakoniestation Gräfenberg beteiligt. Ihrer fachkundigen Leitung ist es zu verdanken, dass der ambulante Pflegedienst mittlerweile Kunden in einem Gebiet von Hetzendorf im Osten. über Stöckach im Süden, bis hin zu Kunreuth im Westen und Moggast im Norden mit fachkundiger Pflege und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen versorgen kann. Das machte vor allem eines die Etablierung zweiten Stützpunkts in Gößweinstein möglich, den Irmgard Ginzel initiiert hat. Auch

Diakonie verabschiedet Irmgard Ginzel in den Ruhestand Diakoniestation Gräfenberg unter neuer Leitung



Die Nachfolge ist geregelt: Dominique Pilhofer (links) übernimmt die Leitungsposition von Irmgard Ginzel (rechts)

das Tageszentrum Mostviel, in dem pflegebedürftige Menschen tagsüber fachkundig gefördert betreut und werden, prägte die Leitungskraft durch ihr Wirken. Das Tageszentrum ist an die Diakoniestation Gräfenberg angeentlastet pflegende aliedert und Angehörige. Von Mostviel aus offeriert Diakoniestation in der außerdem Essen zu Hause - ein weiteres Angebot, das Irmgard Ginzel seit 2009 für die Versorgung hilfsbedürftiger Menschen aufgebaut hat.

Angesichts der Corona-Problematik musste leider der Termin für den offiziellen Verabschiedungs-Gottesdienst verschoben werden. Sobald ein neuer Termin feststeht, informiert die Diakonie Bamberg-Forchheim.

Pressemeldung des Diakonischen Werkes Bamberg-Forchheim



Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand

In den vergangenen Wochen war in unseren Einrichtungen viel los. Wie jedes Jahr feierten wir in allen Einrichtungen Fasching und die Vorschulkinder hatten ihre Erste-Hilfe-Kurse. Leider hat uns dann das Corona-Virus ausgebremst und der Betrieb steht, bis auf die Notbetreuung in der Krippe in Neunkirchen und dem Kindergarten in Ermreuth, momentan still. Sobald das Tagesgeschäft wieder normal läuft, melden wir uns mit neuen Beiträgen in der nächsten Ausgabe in gewohnter Weise wieder.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien gute Nerven und trotz der widrigen Umstände ein schönes Osterfest.

Bleiben Sie gesund!

Regina Hofmann, stellv. Geschäftsführerin

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen amBrand09134 70 84 053Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand(Büro: Mo-Do, 08.00-15.00 Uhr)Geschäftsführerin: Dina Vogesd.voges@diakonie-kiju.deStellv. Geschäftsführerin: Regina Hofmannr.hofmann@diakonie-kiju.deBuchhaltung: Matthias Wörlem.woerle@diakonie-kiju.de

Internet: www.diakonie-kiju.de

Spendenkonto: Sparkasse Forchheim, IBAN: DE07 7635 1040 0020 0976 55
BIC: BYLADEM1FOR

RIC: BATADEMILLOR

Evang. Kinderkrippe Von-Hirschberg-Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 708516 Leitung: Andrea Roder evang-kinderkrippe@diakonie-kiju.de

Evang. Kindergarten Färbergartenweg 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 283 Leitung: Swetlana Bichert evang-kindergarten@diakonie-kiju.de

Evang. Integrativer Herrnbergstr. 14, 91077 Neunkirchen – Ermreuth 09192 1759 **Kindergarten Ermreuth** Leitung: Christiane Arndt kigaermreuth@diakonie-kiju.de

Evang. Kinderhort Standort Fröschau 12, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 60 75
Leitung: Dagmar Lamprecht-Dillig evang-kinderhort@diakonie-kiju.de
Standort Dormitzer Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 85 477
stellv. Leitung: Sabrina Kille

Offene Ganztagsschule Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen 09134 90 95 983 Leitung: Karin Bätz offene-ganztagsschule@diakonie-kiju.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) Mittelschule Neunkirchen am Brand

Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 90 96 441 Leitung: Sandra Edelhäußer jas@ms-neunkirchen.de

Familienstützpunkt Von-Hirschberg-Str. 8, 91077 Neunkirchen am Brand 0176 43 50 70 40 Leitung: Evelyn Lacken fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Ferienprogramm Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053 Leitung: Kathrin Arnold-Weninger ferienprogramm@diakonie-kiju.de



Diakonie für Kinder und Jugend e.V.



Ökumenischer Familienstützpunkt

Termine

Eltern-Kind-Café am "Vormittag" von 10.00 Uhr – 11.30 Uhr:
21. und 28. April
05., 12., 19. und 26. Mai

Eltern-Kind-Café am "Nachmittag" von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr: **07. Mai**

Die Treffen finden im Evangelischen Gemeindehaus statt. Keine Anmeldung erforderlich!

Wichtige Information:

Derzeit sind aufgrund der aktuellen Lage bezüglich Corona alle Termine des Familienstützpunktes bis vorerst zum 17. April 2020 abgesagt.

Beratungen sind weiterhin telefonisch möglich.

Der Ökumenische Familienstützpunkt bleibt in den Osterferien vom 13. – 17. April 2020 geschlossen!



Schaf, Sterne, Melone, Schlittschuh, Besen

Angebote des Ökumenischen Familienstützpunktes in Neunkirchen

Offene Beratungsstunden bei allen Anliegen rund ums Familienleben:

- Montag von 8.00 bis 9.30 Uhr
- und nach Vereinbarung auch am Nachmittag und in den Abendstunden

Kontaktdaten: Ökumenischer Familienstützpunkt, Von-Hirschberg-Str.8, NK Evelyn Lacken, Telefon: 0176 43 50 70 40; Mail: fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de Internet: www.familienstuetzpunkt-nk.de







Sind Sie auf der Suche nach einem Babysitter?

In Kooperation mit dem Kinderschutzbund Forchheim, der Jugendpflegerin der Marktgemeinde Neunkirchen am Brand und dem Ökumenischen Familienstützpunkt ist ein Pool an qualifizierten Babysittern entstanden.



Dank des ehrenamtlichen Engagements von Dr. med. Volker Melichar aus der Kinderarztpraxis Neunkirchen, der Hebamme Marie Kaul und der Sozialpädagogin Laura Sterz konnten unsere Babysitter an drei Abenden in verschiedenen Themenbereichen geschult werden.

Bei dem Kurs haben die Teilnehmer Einblicke in die Pflege von Kindern (wie z.B. Wickeln und Füttern), das Verhalten in Notfallsituationen, sowie die altersgerechte Gestaltung der Betreuungszeit erhalten. Für die gelungene Zusammenarbeit und den ehrenamtlichen Einsatz unserer Kursleiter möchten wir uns auf diesem Weg ganz herzlich bedanken.

Bei Interesse können Sie die Babysitter-Liste im Ökumenischen Familienstützpunkt gegen eine einmalige Gebühr von 10,00 EUR erwerben, die dem Kinderschutzbund Forchheim zu Gute kommt.

Ansprechpartnerin: Evelyn Lacken

Telefon: 0176 43 50 70 40

Mail:

fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Internet:

www.familienstuetzpunkt-nk.de



Fasching im Evangelischen Kindergarten

Verrückt, lustig und bunt ging es in Woche vor Fasching der Kindergarten zu! Am Donnerstag feierten wir eine große Faschingsparty, bei der Indianer. Prinzessinnen und anders Kinder durch verkleidete den Kindergarten wirbelten. Begonnen wurde der Tag mit einem leckeren Frühstücksbuffet. Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich für die tollen Beiträge der Eltern zu unserem Buffet bedanken!

Danach ging es mit lustigen und Spielen spannenden los. Mit Begeisterung tanzten die Kinder zu Spaß- und Faschingsliedern und beteiligten sich aktiv an Spielen, wie 7.B. Ballontanz. Kuhmelken sowie Dosenwerfen. Der Höhepunkt für die Kindergartenkinder war in diesem lahr das Mitmachkonzert "Freunde, Tiere und nichts wie raus" vom Theater Lanzelot.

Am Freitag veranstalteten die Kinder dann einen lautstarken Krachmacherumzug durch die Neunkirchner Straßen und Geschäfte.

Swetlana Bichert Kindergartenleiterin







Tanzschule und Kampfschule im Kindergarten

Jedes Kind liebt von Natur aus Bewegung. Das ist uns allen in die Wiege gelegt. Genauso wie die Liebe zur Musik und zum Rhythmus. Deshalb besuchten unsere Vorschulkinder passend zu unserem Jahresthema "Gesund und fit durch das Kindergartenjahr" die Tanzschule "Moves2fit". Die Kinder haben viel getanzt und sehr viel Spaß gehabt.

Selbstverteidigung für Kinder ist "in", doch was bringt das Training wirklich? Was lernen die kleinen Kämpfer in der Kampfschule? Unsere Vorschulkinder haben hautnah in der ..Black Belt Kampfkunstschule" wie ganz streng erlebt. ein strukturiertes Training abläuft. Wie sieht es mit der Fähigkeit aus, sich zu konzentrieren und das haltevermögen weiter zu erhöhen?



Ein herzliches Dankeschön an die Kampfschule und die Tanzschule – es waren wunderschöne Vormittage bei euch!

Swetlana Bichert Kindergartenleitung









"Beistand, Trost und Hoffnung"

Ein Wort der katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirche in Deutschland

Anlässlich der weltweiten Krise um das Corona-Virus veröffentlichen der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Metropolit Augoustinos, das gemeinsame Wort "Beistand, Trost und Hoffnung".

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen. liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die gegenwärtigen Tage sind geprägt von der krisenhaften Gesamtsituation. die durch die Verbreitung des Coronahervorgerufen wird. Bemühen. die Verbreitung Krankheit zu verlangsamen, führt zu drastischen Maßnahmen, Jede und ieder von uns ist konkret betroffen. Da wir dieses Bemühen selbstverständlich unterstützen und uns an die staatlichen Vorgaben konsequent halten wollen, wurden auch gemeindliche Veranstaltungen abgesagt kirchliche Einrichtungen weitgehend Sie können geschlossen. nachvollziehen, wie schwer es uns gefallen ist, in diesen beunruhigenden Zeiten alle öffentlichen Gottesdienste Gerade in schweren auszusetzen 7eiten ist für Christen es uns eigentlich unabdingbar, die Nähe Gottes zu suchen, indem wir uns zu gemeinsamen Gebeten und Gottesdiensten versammeln. Und doch ist dieser Verzicht notwendig, um die Pandemie so weit als irgend möglich

einzugrenzen, deren schwerwiegende Auswirkungen wir alle persönlich zu spüren bekommen. Uns alle treffen die Einschränkungen. Manche sind selbst oder in ihrem Umfeld von Frkrankung. schweren Krankheitsverläufen gar Tod betroffen. Viele sind aufgrund des gesellschaftlichen Stillstands in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht großen mit Zukunftssorgen konfrontiert Auch wenn Gottesdienste derzeit nicht stattfinden können, können Sie sich möchten wir Ihnen zusagen - unserer solidarischen Unterstützung, unseres persönlichen Beistands und unseres Gebetes gewiss sein.

Wie alle unverschuldete Not. die über die menschliche Gemeinschaft kommt. kennt auch diese Krise keine Gerechtigkeit. Sie trifft die einen nur ganz am Rande, die anderen, oft genug die Schwachen, aber mit aller Härte. Deshalb, aber auch wegen der notwendigen Isolation der Menschen, sind das Füreinander-Dasein und die Solidarität dieser 7eit in unabdingbar, um das humane

Angesicht unserer Gesellschaft nicht zu entstellen oder gar zu zerstören. Unser großer Dank gilt allen im Gesundheitswesen. Ärztinnen und Ärzten. Krankenpflegerinnen Krankenpflegern und Freiwilligen, die oft bis zur Erschöpfung dafür sorgen, dass die Erkrankten die bestmögliche Versorgung erhalten. Gerade weil in diesen Tagen viele Grenzen und Barrieren zwischen Menschen errichtet werden müssen, dürfen die Grenzen nicht in den Herzen hochgezogen werden. In einer solch existenziellen der auch die Krise. in gesellschaftlichen Institutionen spürbar an ihre Grenzen stoßen. auf jede und jeden kommt es Einzelnen an. Aber nicht, weil sich jeder dann selbst der Nächste ist und jeder für sich allein kämpft, sondern jedes offene Ohr, jedes freundliche Wort und jede helfende Hand besonders zählen und viel bedeuten. Es tut in der Seele gut zu sehen, wie viel gelebte Humanität es angesichts dieser Krise in unserer Gesellschaft gibt! An vielen Orten haben sich spontan Freiwillige bereit erklärt, Einkäufe für ältere oder kranke Nachbarn zu erledigen oder Kinder zu betreuen, deren Eltern weiterhin ihrem Beruf nachgehen müssen. Auch in unseren Gemeinden gibt es viele, die mit Telefongesprächen, E-Mails und anderen Medien den sozialen Kontakt aufrechterhalten und die Gemeinschaft stärken. Dazu gehören auch die vielen Gebetsgruppen, die sich über Internet verabreden. das gegenwärtige Pandemie hat weltweite

Ausmaße. Sie betrifft nicht nur uns. sondern auch die Menschen in den Kriegsregionen des Nahen Ostens, insbesondere Syriens, und in den Flüchtlingslagern. Da hier Schutzmaßnahmen weitgehend fehlen, ist ihr Risiko zu erkranken sogar noch größer. Deshalb dürfen wir auch sie nicht aus dem Blick verlieren. Als Christen sind wir der festen Überzeugung: Krankheit ist keine Strafe Gottes - weder für noch für Gesellschaften, Nationen, Kontinente oder gar die ganze Menschheit. Krankheiten gehören zu unserer menschlichen Natur als verwundbare und zerbrechliche Wesen. Dennoch können Krankheiten und Krisen sehr wohl den Glauben an die Weisheit und Güte Gottes und auch an ihn selbst erschüttern. Krankheiten und Krisen stellen

uns Menschen vor Fragen, über die wir nicht leicht hinweggehen können. Auch wir Christen sind mit diesen Fragen nach dem Sinn menschlichen Leids konfrontiert und haben keine einfachen Antworten darauf biblische Botschaft und der christliche Erlösungsglaube sagen uns Menschen jedenfalls zu: Gott ist ein Freund des Lebens. Er liebt uns Menschen und leidet mit uns. Gott will das Unheil nicht. Nicht das Unheil hat darum das letzte Wort, sondern das Heil, das uns von Gott verheißen ist. Wir Menschen sind verwundbar und verletzlich. Das wird uns in diesen Tagen schmerzhaft hewusst Deshalh ist es zutiefst menschlich, Verunsicherung und Angst zu spüren, wenn das gesellschaftliche Leben zum Stillstand kommt, der Freunden drastisch Kontakt zu eingeschränkt wird, alle Planungen von heute auf morgen durchkreuzt werden und wir nicht wissen, was in den nächsten Wochen sich ereignen wird. Der auferstandene Christus, den wir in einigen Tagen wieder feiern werden, ruft nach dem Zeugnis des Evangeliums den Menschen in solcher Bedrängnis zu: "Fürchtet euch nicht!" (Mt 28,5) Dieser Trost ermutigt uns, angesichts der Not und der Angst nicht in Verzagtheit zu verharren, sondern Hoffnung und Zuversicht zu schöpfen. Und Gott ist uns Menschen auch dann nahe, wenn wir nicht selbstsicher und souverän sind. sondern unsicher tastend, suchend und fragend. Wer sich von dieser Hoffnung leiten lässt, vermag anderen Beistand, Trost und Hoffnung zu spenden. Wir Christen bereiten uns in augenblicklichen Fasten-Bußzeit auf das Osterfest vor. Dabei weist ein Wort aus alttestamentlichen Buch Jesaja uns in aller Deutlichkeit darauf hin, dass es

nicht das rechte Fasten ist, "wenn man den Kopf hängen lässt wie ein Schilf". Dagegen ermutigt uns der Prophet, die "Fesseln des Unrechts zu lösen" und uns den Notleidenden zuzuwenden. und zeichnet eine Verheißung Gottes an den Horizont: "Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot und deine Heilung wird schnell gedeihen." (vgl. Jes 58,5-8) Liebe Mitchristinnen und Mitchristen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, all jenen, die unter den äußeren Umständen schwer zu leiden haben, wünschen wir in den kommenden Tagen und Wochen alle Kraft und die nötige Hilfe. Denen, die erkranken und an Krankheiten leiden, wünschen wir Linderung und, wenn möglich, baldige Genesung. Diejenigen aber. sterben, empfehlen wir der Güte und Barmherzigkeit Gottes. Er möge sie aufnehmen in sein Leben. In diesen Zeiten der Verunsicherung begleiten Sie alle unsere Gebete und Segenswünsche! Bleiben Sie behütet an Leib und Seele. Gott segne Sie!

> Bonn und Hannover, den 20. März 2020

Bischof Dr. Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz Landesbischof Dr. Heinrich-Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Metropolit Augoustinos, Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland

Landeskirche 30

Landesstellenplanung der Landeskirche

Die Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Bayern hat im vergangenen November den Rahmenbeschluss zur Umsetzung des Landesstellenplans 2021 gefasst, in dem alle paar Jahre Verteilung die der kirchlichen Mitarbeiter*innen auf die Gemeinden Dienste und die zentralen Landeskirche aktualisiert wird. Die zur Verfügung stehenden theologischpädagogischen Stellen (Pfarrer. Pädagogen und Diakone) werden landesweit um 10% reduziert werden müssen, nachdem in den vergangenen zehn Jahren (2009 - 2019) die Zahl Kirchenmitglieder in Landeskirche ca. 10% abgenommen hat. Das Verhältnis von Pfarrern und hauptamtlichen Mitarbeitern Gemeindemitgliedern bleibt daher unverändert. In unserem Dekanatsbezirk Gräfenberg sind es seit 2009 gut 7% weniger Gemeindemitglieder (12 908 in 2009 / 11 960 in 2019). Das bedeutet, dass auch unser Dekanat bei aktuell 11.25 Stellen (einschließlich Jugendreferent und Kirchenmusik) mit der Reduzierung von einer halben oder einer ganzen Stelle rechnen muss. Neben der reinen Gemeindegliederzahl werden auch die Fläche des Dekanatsbezirks und die Anzahl der Kirchengemeinden in die Berechnung der Stellen eingehen, die der Landessynode bei ihrer Herbsttagung 2020 beschlossen werden wird.

Bis es dann zur Umsetzung dieses Plans in den Jahren 2021 bis 2023

kommt. kommt dem Dekanatsausschuss eine besondere Aufgabe zu: Bei ihm liegt es zu Beginn des nächsten Jahres, die Neuverteilung der Stellen auf die verschiedenen Aufgabengebiete und Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk beschließen. Dabei wird er natürlich den Rat der Dekanatssynode. Pfarrkonferenz und der Kirchenvorstände als Vertreter der Kirchengemeinden benötigen. Ziel ist Schwerpunkte es. und Verteilung der Stellen so zu planen, "dass Menschen mit ihren heutigen Lebensfragen einen einfachen Zugang zur Liebe des menschgewordenen Gottes finden" (aus dem Hauptleitsatz des landeskirchlichen 7ukunftsprozesses "Profil und Konzentration"). auf der Ebene uns Dekanatsbezirks dabei zugetraut wird diese Verteilung selbst vorzunehmen, ist neu und ein großer Schritt unserer Bavern Landeskirche in bei Stärkung der sogenannten "Mittleren Fhene".

Ich bitte Sie schon jetzt, in den Kirchengemeinden 7U überlegen. welche Ideen für Zusammenarbeit und Personalreduzierung möglich sind. Es Herausforderung gilt die bewältigen, ein flächendeckendes Angebot mit der Botschaft von Jesus Christus hei etwas reduzierter Personalausstattung zu ermöglichen. Mit herzlichen Grüßen.

> Axel Bertholdt, Stellvertretender Dekan

Jugendfreizeit "SegelTörn"



Ziel: ljsselmeer, Wattenmeer (Niederlande)

08. - 14. August 2020 Zeit:

Zielgruppe: Teens ab 13 Jahren (ca. 20 Teenager) Leistungen: 7 Tage, Hin- & Rückfahrt, Segelfahrt,

Unterkunft, Verpflegung, Programm, Ausflüge, Skipper, Maat

Michael Stünn & Team

Leitung: Veranstalter: Ev. Jugend im Dekanat Gräfenberg

Infos bei: Michael Stünn

0152-33899064

michael@ej-graefenberg.de www.ej-graefenberg.de

Teilnehmer-Beitrag: 450,- Euro mit Geschwisterrabatt 360,- Euro



Unvergessliche Ferientage mit dem **CVJM-Ferienprogramm**



Auch in diesem Jahr lädt der CVJM Erlangen e.V. Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Dekanatsbezirk wieder zu verschiedenen Freizeiten und Ferienmaßnahmen ein.

In den Sommerferien veranstalten die CVIM-Mitarbeiter

- -die Kinderfreizeit "Zeit für Heldinnen und Helden" im Feriencamp Aura (nördliches Unterfranken) für 8 bis 12jährige vom 27. Juli bis 5. August
- -Ferientagesangebot "Daycamp" Erlangen, ebenfalls für 8 bis 12jährige vom 27. bis 31. Juli
- -CVJM-Jugendsportwoche in Erlangen für 11 bis 16jährige vom 31. August bis 4. September

-Freizeit nahe der Erlanger Partnerstadt Eskilstuna in Schweden für Jugendliche von 13 bis 17 vom 17. August bis 2. September

Die CVJM-Freizeiten sind Komplettmit Fahrt. Unterkunft. angebote Verpflegung, Programmangeboten und guter Rundum-Betreuung. Die Mitarbeiter*innen des CVJM sind aut ausgebildete und erfahrene Jugendleiter*innen.

Nähere Informationen allen 7U Angeboten finden Sie der auf Homepage www.cvjm-erlangen.de oder im aktuellen Freizeitenprospekt, den Sie über das CVJM-Büro, Tel. 09131-21827, erhalten.

Dekanat-Mission 32

Grußwort zum Osterfest von Bischof Lucas Mbedule Judah aus Mtwara in Tansania – aus der Partnerdiözese unseres Dekanatsbezirks Gräfenberg.

Wir sind dazu berufen, füreinander einzustehen; wir sind nicht nur für uns selbst da

ER sagte zu seiner Mutter: "Frau, siehe, das ist dein Sohn" (Johannes 19, 26)

Liebe Brüder und Schwestern in Jesus Christus,

ganz besonders herzlich und innig möchten alle aus der Süd-Ost-Diözese in Mtwara/Tansania, unsere Freunde und Familien unserer Partnerschaft grüßen.

Wir gehen in dieser wichtigen Jahreszeit mit unseren Gebeten und Gedanken in alle Richtungen zu jedermann und unabhängig ihres Glaubens oder Vertrauens.

Wir gehen auf einem sehr, sehr wichtigen Weg auf Ostern zu; aber noch vor Ostern feiern wir die Heilige Woche mit Gründonnerstag und dem "guten Freitag" (der Karfreitag heißt im Englischen "Good Friday"). Da erinnern wir uns an den Tod unsres Herrn Jesus, unseres Heilandes. Ich sage nicht gern "guter Freitag", sondern bevorzuge den Begriff "bedeutungsvoller oder großer Freitag". Wir treffen uns, um an den Tod unsres HERRN und HEILANDES zu gedenken. Das ist der Grund, weshalb ich nicht imstande bin, den Begriff "guter Freitag" zu akzeptieren.

Durch Bibellesen, Lobgesänge, Gebete und Fürbitten gehen wir durch die 40 Tage vor Ostern. Wir hören, wie Jesus von Gott gerufen und von ihm für uns gesandt wurde (Joh. 3, 16)

Schon vor der Zeit des Neuen Testaments erreichen uns die Worte der Propheten, dass Christus für Andere kommen wird. Das war es dann auch, warum er sterben musste. (Jesaja 9, 2 – 9)

Wir gehören zu der christlichen Gemeinde in der Welt. Wir gehören zu denen, die das Glück haben, Essen, Freiheit. Haus und Kleider zu haben. Doch gibt es überall Heimatlose oder Flüchtlinge. Andrerseits hören auch über Fremde oder Kranke mit Ebola, HIV oder Malaria. Und: seit einigen Wochen ist die verängstigt und steckt in der Corona-Krise. Das sind wirklich große Themen und Fragen, über die die Welt spricht. Auch die Leiter der Kirchen bitten die Menschen, für diese Desaster und Katastrophen zu beten. Und: haben es nötig, kritisch zu denken. Wir sprechen viel über das CORONA-Virus. Warum? Ist es so, weil CORONA gerade die "reichen" Völker und Länder trifft? Wie viel Zeit unseres Lebens denken wir auch nur in einem kleinen Moment an die Völker überall auf der Welt, die mit Herausforderungen nicht auf dem Stand eines normalen Lebens sind? Ich erinnere mich an Besuche in Landgemeinden; da traf ich Ehepaar, das viele Herausforderungen Rückschläge im Leben lch bewältigen hatte. versuchte gedanklich zurück zu blenden und fragte mich, wie viele Chancen mir in Herausforderungen gegeben waren. Ich dachte nach und versuchte einen einfachen Vorsatz zu fassen. Aber wie ernst nahm ich diese Angelegenheit? Durch die Zeit der 40 Tage bis Ostern sollten wir uns erinnern, dass die Christenheit aufgerufen ist, Rücksicht aufeinander zu nehmen.

 Frauen haben auf dem Weg nach Golgatha Tränen für Jesus vergossen (Luk. 23, 28 – 31).

- Jesus ist durch das Kreuz fähig geworden, unsere Sünden auf sich zu nehmen (Luk. 23, 43).
- Joseph von Arimathia hat die Bestattung Jesu vorbereitet (Mk, 15, 33 – 47).

Dies sind nur einige Beispiele von Menschen, die für andere da waren.

Die Nachricht oder Botschaft sollte sein:

"Wir sind als Christen dazu aufgerufen, für Andere da zu sein, nicht nur für uns selbst".

"Es kann kein Teil der Welt ohne einen anderen Teil überleben".

Gottes Segen, seine Liebe und Gnade sei mit euch allen!

Bishop Lucas Mbedule Judah In der vierten Woche vor Ostern 2020 Mtwara, Tansania

(Übersetzung aus dem Englischen)

Dekanatsfrauen – mit Frauen unterwegs

"Pilgern - Mystik - Einsiedelei" Die Kraft der Stille, unter diesem Motto sind wir mit Pfarrerin Susanne Thurn aus St. Helena in Wildenfels unterwegs

Zeit: Samstag, 9. Mai 2020, 15.30 Uhr (vsl. Ende ca. 18 Uhr)

Treffpunkt: Wildenfels Nr. 18 (bei den Glascontainern)

Kosten: 5 Euro (bitte für das gemeinsame Picknick einen kleinen Snack mitbringen, Getränke vorhanden)

Anmeldung bis 8. Mai bei Ingrid Wittmann, Tel. 09192-7991



Kein Gottesdienst in der Kirche? Gottesdienste im öffentlich-rechtlichen Fernsehen







So 29.3.		9.30 Uhr: Evang. Gottesdienst Saalkirche Ingelheim Kirchenpräsident Dr. Volker Jung und Pfarrerin Anne Waßmann Böhm	10.15 Uhr: römkath. Gottesdienst Liebfrauendom München Kardinal R. Marx
So 5.4.		9.30 Uhr: römkath. Gottesdienst am Palmsonntag Stephansdom Wien Kardinal Chr. Schönborn	9.55 Uhr: römkath. Gottesdienst und Prozession Papst Franziskus
Fr 10.4.	10.00 Uhr: Evang. Gottesdienst zum Karfreitag Dom St. Petri Bauzen Pfarrer Christian Tiede		21.10 Uhr: römkath. Gottesdienst Papst Franziskus betet den Kreuzweg
Sa 11.4.			22.00 Uhr: Evang. Gottesdienst Stadtkirche Bad Reichenhall Reg.bischof Christian Kopp
So 12.4.	10.00 Uhr: römkath. Gottesdienst zum Ostersonntag "Urbi et Orbi" Papst Franziskus	9.30 Uhr: Evang. Gottesdienst zum Ostersonntag Saalkirche Ingelheim Präses Dr. Annette Kurschus und Pfarrerin Anne Waßmann Böhm	10.00 Uhr: römkath. Gottesdienst zum Ostersonntag "Urbi et Orbi" Papst Franziskus
Mo 13. 4.	10.00 Uhr: Evang. Gottesdienst zum Ostermontag St. Nikolaikirche in Lemgo Landespfarrerin Petra Schulze		
So 19.4.		9.30 Uhr: römkath. Gottesdienst St. Maxilmilian München Pfarrer Rainer Maria Schissler	

Gruppe	Termin/Thema		Ansprechpartner	
Zwerge (Eltern-Kind-Gr.)	Fr. 1	0.00 - 11.30 Uhr	Karin Breitfelde	r Tel. 707934
Jungschar	Fr. 1	7.00 – 18.30 Uhr	Joella Berger	Tel. 0176-80685654
Jugendgruppe	Fr monatlich	18.30-20.00 Uhr	Nina Donner	Tel. 0177-5127403
Mittwochs-Hauskreis	Mi.	20.00 Uhr	Fam. Friedrich	Tel. 1665
Gebetskreis	Jeden 1. Fr. im Monat	19.00 Uhr	Ulrich Fontius	
Frauenkreis	Do. 15.00 Uhr		Ursula Jurak Sigrid Wahode	Tel. 5501 Tel. 5167
Man(n) trifft sich	Mi. monatlich	20.00 Uhr	Franz Mairhofer Frank Melchner	Tel. 9235 Tel. 4599
Offenes Seniorencafé	Mi. 14-tägig	14.30 Uhr	Pfarramt	Tel. 883
			Brigitte Friedricl Hanne Mairhofe Pfr. Axel Bertho	er, Tina Hermann,
Tanzen im Sitzen	Fr. 14-tägig	14.00-15.30 Uhr	Inge Wehrfritz	Tel. 09192-998478
Trauercafé	Di. 1	5.00 - 16.30 Uhr	Pfarramt	Tel. 883
Flötenkreis	Mo.	17.00 Uhr	Ute Springer	Tel. 9186
Träume- Singen zur Gitarre	Jd. letzten Do. im Mona	t 19.30 Uhr	Wilfried Hermar	n Tel. 9364
Kantorei	Di.	20.00 Uhr	Gabi Bail	Tel. 995550
Lost ?unday (Band)	Nach Absprache		Christoph Jäschl	ke Tel. 5878
Oase (Musikgruppe)	Probe bei Fam. Fontius	nach Absprache	Dorothea Fontiu	ıs Tel. 908469
Literaturkreis	Jeden 2. Do. im Monat	20.00 Uhr	Gertrud Kufner Ilse Bahn	Tel. 995595 Tel. 5750
Tanzen verbindet Leib und Seele	Fr. monatlich	19.00 Uhr	Stefanie Elflein	Tel. 707823
Ökumenische Bibelgespräche	Jeden 3. Do. im Monat	20.00 Uhr	Wilhelm Friedric	ch Tel. 1665
Miteinander-Füreinander Vorstandssitzungen	Jeden 1. Di. im Monat	16.30 Uhr	Wilhelm Friedric	ch Tel. 1665
Konzertteam	Nach Absprache		Ralf Sauer	Tel. 908727
Eltern – Kind – Café Beratungszeiten vom ökumenischen Familienstützpunkt	Di. 1 Mo.	0.00 - 11.30 Uhr 8.00 <i>-</i> 9.30 Uhr	Evelyn Lacken	Tel. 0176 43507040

Bläserkonzert

des Igensdorfer Posaunenchors

Sofern die Beschränkungen aufgehoben sind, geplant für: Samstag, 9. Mai 2020, 19.00 Uhr

Posaunenchor Igensdorf Christoph Schmitt (Orgel) Leitung: Rainer Friedrich Laura Lach (Harfe) Holzbläsertrio Nürnberg



Dieses Jahr präsentiert der Igensdorfer Posaunenchor sein Jahreskonzert auch in der evang. Christuskirche in Neunkirchen. Neben Trompeten, Posaunen. Tenorhörnern und Tuben dürfen sich die Zuhörer auch auf leise und zarte Töne freuen. Als eine der geladenen Solisten wird die junge Eckentaler Harfenistin Laura Lach ihr "himmlisches" Instrument erklingen lassen. Darüber hinaus gesellt sich wieder ein bewährtes auch Holzbläserensemble: Mit Lena Hoppe (Altsaxophon), Elena Helmreich (Tenorsax) und Laura Weber (Klarinette).

Sie werden für den nötigen Swing sorgen. Neben den Jüngsten, die als kleines Ensemble erste Erfahrungen mit Publikum sammeln dürfen, wird, wie in den letzten Jahren auch, das aus den eigenen Reihen stammende Sextett um Jonas Melchner, dem stellvertretenden Chorleiter und Jungbläserverantwortlichen,

Konzerthighlights beisteuern und dafür sorgen, dass die Zuhörer vom ein oder anderen Ohrwurm nach Hause begleitet werden.

Der Eintritt ist wie immer frei, um Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten.

Sie brauchen Hilfe? Miteinander-Füreinander: Tel. 1680

Nährere Informationen siehe Seite 12